

bullVestor Bandenzauber

ASK Case IH Steyr St.Valentin - Union Wolfsbach	6:2
Union Katsdorf - Union Windhaag/Perg	4:2
Union Arbing - SC St. Valentin	1:2
Union Naarn - ASK Case IH Steyr St.Valentin	0:4
Union Wolfsbach - Union Windhaag/Perg	2:6
Union Katsdorf - Union Arbing	2:3
ASK Case IH Steyr St.Valentin - SC St. Valentin	3:0
Union Windhaag/Perg - Union Naarn	4:3
Union Wolfsbach - Union Katsdorf	5:5
Union Arbing - ASK Case IH Steyr St.Valentin	3:2
Union Naarn - Union Katsdorf	2:4
SC St. Valentin - Union Wolfsbach	4:2
ASK Case IH Steyr St.Valentin - Union Windhaag/Perg	5:3
SC St. Valentin - Union Naarn	3:3
Union Wolfsbach - Union Arbing	5:2
Union Katsdorf - ASK Case IH Steyr St.Valentin	2:7
Union Windhaag/Perg - SC St. Valentin	3:4
Union Arbing - Union Naarn	1:2
SC St. Valentin - Union Katsdorf	4:6
Union Naarn - Union Wolfsbach	4:3
Union Windhaag/Perg - Union Arbing	5:2

1 (1) ASK St. Valentin	(6)	5	0	1	27:10	34
2 (2) Union Katsdorf	(6)	3	1	2	23:23	20
3 (3) SC St. Valentin	(6)	3	1	2	17:18	10
4 (4) Union Windhaag/Perg	(6)	3	0	3	23:20	9
5 (5) Union Naarn	(6)	2	1	3	14:18	7
6 (6) Union Arbing	(6)	2	0	4	12:18	6
7 (7) Union Wolfsbach	(6)	1	1	4	19:27	4

AUFGEGERLT

2. KLASSE YBBSTAL

Trennung von Toptorjäger. Der FC Göstling und Damian Misan gehen getrennte Wege. „Damian hat unbestritten große sportliche Qualitäten. Es muss aber auch zwischenmenschlich passen“, erklärte Thomas Füsselberger, Sportlicher Leiter des FC Göstling.

Heimvorteil genutzt

Hallenfußball | Gastgeber ASK St. Valentin konnte die zehnte Auflage des bullVestor Bandenzaubers klar für sich entscheiden.

Von Daniel Hartl

„Um ehrlich zu sein, waren wir ein schlechter Gastgeber, zumal wir das Turnier schließlich selbst gewonnen haben. Unsere Leistung hat gepasst, wir konnten fünf unserer sechs Spiele für uns entscheiden und schließlich mit fünf Punkten Vorsprung den ersten Platz erreichen“, zog Harald Guselbauer, Sportlicher Leiter des Lokalmatadors ASK St. Valentin zufrieden Bilanz.

Der Modus war einfach gehalten. Alle sieben Teams mussten gegeneinander antreten. Der ASK konnte sein Auftaktspiel gegen Wolfsbach klar mit 6:2 für sich entscheiden. Auch im direkten Duell gegen den SC St. Valentin bewahrte die Truppe von Trainer Peter Riedl die Oberhand. Der ASK konnte sich im Städte-Duell deutlich mit 3:0 durchsetzen.

Lediglich die Union Arbing war in der Lage den späteren Turniersieger vor entscheidende Schwierigkeiten zu stellen. St. Valentin musste sich schließlich knapp geschlagen geben.

Katsdorf im direkten Duell siegreich

„Es war ein sehr ausgeglichenes Turnier, erfreulich war sicherlich, dass die Mannschaften allesamt mit sehr vielen jungen Spielern angetreten sind und sich beim Turnier selbst niemand verletzt hat. Den feinen Bandenzauber ließ die kleine Halle leider nicht wirklich zu. Vorjahressieger Enns konnte das Turnier drei Mal in Folge gewinnen und somit den Wanderpokal für sich behalten. In diesem Jahr verzichteten sie allerdings auf eine Teilnah-

me“, analysierte Harald Guselbauer das Kräfteressen im Rahmen der zehnten Auflage des St. Valentiner Bandenzaubers. Auch das Resümee des SC St. Valentin viel durchwegs positiv aus. Die Truppe von Trainer Michael Raindl kam genau so wie die Union Katsdorf auf zehn Punkte.

Ausgerechnet im letzten Duell verspielte der SC den zweiten Tabellenplatz. Mit einem 6:4-Sieg krallte sich Katsdorf den Platz. „Wir sind mit einer sehr jungen Mannschaft an den Start gegangen. Zudem haben wir mit Marco Absenger wohl den besten Keeper des Turniers gestellt. Insgesamt haben wir uns teuer verkauft. Leider haben wir im letzten Duell gegen Katsdorf nicht bestehen können“, fasste Harald Leitner, Sektionsleiter des SC St. Valentin zusammen.